



Liebe Gemeinde - *zu Hause*,

ein ganz anderes Osterfest feiern wir in diesem Jahr.

Die Karwoche, in der wir an Gründonnerstag an Jesu letztes Gemeinschaftsmahl mit den Jüngern denken und an seine Einsamkeit im Garten Gethsemane, Jesu Leiden und Sterben an Karfreitag und dann das Aushalten im Schatten des Todes, das alles kommt uns in diesen Tagen besonders nahe.

Und umso mehr sehnen wir uns nach Ostern. Nach dem Licht, nach der Freude und Kraft der Auferstehung.

„Der Herr ist auferstanden“ „Er ist wahrhaftig auferstanden!“ „Halleluja“.

Der Ostergruß der Orthodoxen Kirche- mit dem wir sonst immer den Ostersonntags-gottesdienst beginnen- lässt uns auf Jesus Christus schauen.

Was mit ihm begonnen hat, gilt für alle Christen und für die ganze Welt.

Und für Dich und mich.

Und so hoffen wir ganz konkret und einfach, dass wir in diesem Jahr bald wieder

miteinander leben können: den Alltag und Feste und Gottesdienst.

Bleiben Sie behütet und von Gott gesegnet. Und lassen Sie sich schon jetzt von der Freude darüber, dass „Christus auferstanden ist“ anstecken und in der Hoffnung und Zuversicht stärken.

Ihre Pfarrerin Gisela Fleisch-Erhardt- mit herzlichen Grüßen des Kirchengemeinderates.

- *Gestalten Sie einen kleinen Ostergarten. Dazu eignen sich Bauklötze und Naturmaterialien in Kombination mit Playmobil- oder Lego-Figuren. Man kann Folgendes aufbauen:*

Einen Garten (zum Beispiel mit Moos aus dem Wald, echten Blumen), eine Grabhöhle (aus Holzklötzen, Steinen oder gesammelten Ästen), ein Stein vor dem Grab, eine Kerze.

Am Ostermorgen kann der Stein vom Grab weggerollt und die Kerze angezündet werden.

Dann wird die Ostergeschichte erzählt (der Oster-aufsteller zusammengebaut und betrachtet).

- Die Osterandacht können Sie lesen und mitfeiern. Sie lässt uns die Osterfreude der Maria miterleben.
- Der Schmetterling, der aus der Todesstarre des Kokon ins neue Leben flattert, ist ein Hoffnungszeichen aus der Natur
- Und zum Anschauen und Begreifen sollte – eigentlich als Herzstück der Osterüberraschung- in der Mitte eine Osterkarte stecken, die Sie zu einem Aufsteller umbauen können: mit Schmetterling und leerer Grabeshöhle, in der die Engel die Osterbotschaft verkündigen.

Aber: Der Osterhase ist zu spät gekommen.

Trotz 2 Wochen Vorlauf und Höchstleistung bei Verlag und Post ist bis Karsamstag noch keine Karte da. 65 Exemplare hatte ich sehr frühzeitig für den Osterfamiliengottesdienst bestellt. Die sind jetzt – soweit sie reichen- im Briefkasten der Familien mit Kindern.

Aber: sobald das Oster-Karten-Päckle bei mir in Aalen ankommt, bringe ich die Karten in unsere Kirche. Helmut Kutschker klebt ein Plakat an die Kirchentür und Bäckerei Maier hängt es aus:

Kommen Sie in der Kirche vorbei und nehmen sich -pro evang. Haushalt- eine Oster-Schmetterlingskarte mit.

frohe Ostern!